Folien zum Vortrag

Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen
Kulturwissenschaftliches Institut

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
Institut Arbeit und Technik

Minijobs und Ich-AG's - Chance oder Falle?

beim AKAA-Symposium
„Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt - Gewinner und Verlierer"
am 28. November 2003 in Saarbrücken

Dr. Claudia Weinkopf

Institut Arbeit und Technik
Wissenschaftszentrum NRW

Gliederung

- **„Neue“ Arbeitsformen im Hartz-Kontext**
- **Ich-AG‘s**

  ⇨ Regelungen, Inanspruchnahme, Chancen und Risiken
- **Mini- und Midijobs**

  ⇨ Regelungen, aktueller Stand, Chancen und Risiken
- **Fazit**

„Neue“ Arbeitsformen im Hartz-Kontext

Vorschläge der Hartz-Kommission betreffen

- **Reform und Modernisierung der Arbeitsverwaltung**
- **aber auch diverse neue *Förderinstrumente* vor allem zur Ausweitung „kleiner“ bzw. gering bezahlter Beschäftigung**
  - ⇨ Personal-Service-Agenturen
  - ⇨ Ich-AG‘s
  - ⇨ Minijobs und Gleitzone („Midijobs“)

  ➔Zielsetzungen u.a. mehr Beschäftigung + Umwandlung von Schwarzarbeit

Institut **Arbeit und Technik**

Ich-AG: Regelungen

- **verstärkte Förderung von Gründungen durch zuvor Arbeitslose durch „Existenzgründungszuschuss“**
  - ⇨ „1-Mensch-Unternehmen“ (Ausnahme: Familien-AG)
  - ⇨ „Business“-Plan nicht erforderlich
  - ⇨ Gewinn max. 25.000 € pro Jahr
  - ⇨ Förderung über max. 3 Jahre - pro Monat
    - 600 € im ersten Jahr
    - 360 € im zweiten Jahr
    - 240 € im dritten Jahr
  - ⇨ Versicherungspflicht
    - Rentenversicherung: ca. 230 €
    - Kranken- und Pflegeversicherung: ca. 190 €

Institut **Arbeit und Technik**

Ich-AG: Bisherige Inanspruchnahme (September 2003)

- **Vergleichsweise hohe Inanspruchnahme**
  - ⇨ 61.847 Ich-AG‘s
- **Strukturelle Merkmale der Gründer/innen**
  - ⇨ 31,6 % in Ostdeutschland
  - ⇨ 40,2 % Frauen
  - ⇨ 13,6 % über 50-Jährige
  - ⇨ 9,6 % unter 25-Jährige
  - ⇨ 12 % zuvor Langzeitarbeitslose
- **bislang keine Angaben zu Tätigkeiten**

Ich-AG: Chancen und Risiken

Chancen

- mehr „kleine“ Existenzgründungen
- Alternative zur Arbeitslosigkeit
- „Rückkehroption“ bei Scheitern
- kostengünstige Dienstleistungsangebote
- mehr Nachfrage
- Umwandlung von Schwarzarbeit

Risiken

- schlechte Vorbereitung + mangelnde Eignung
- hohe Gefahr des Scheiterns
- Selbstausbeutung
- keine ausreichende Existenzsicherung
- Verdrängung bestehender Arbeitsplätze
- Preisdumping
- Förderung neuer Schwarzarbeit

Institut **Arbeit und Technik**

Mini- und Midijobs: Neuregelungen im Überblick

- Erhöhung der Einkommensgrenze auf 400 €
- keine Abgaben und Steuern der Beschäftigte
  - ⇨ auch bei einem Minijob in Nebenbeschäftigung
- Erhöhung der Pauschalabgabe der Unternehmen auf 25 %
- Sonderregelung für Privathaushalte: 12 %
- Einführung einer Gleitzone zwischen 400,01 und 800 €
  - ⇨ arbeitnehmerseitige SV-Beiträge gestaffelt von 4 % bis zum normalen Satz (rund 21 %)
- Steuerliche Förderung von Dienstleistungen für Privathaushalte
  - ⇨ für Minijobs, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Dienstleistungsagenturen

Institut **Arbeit und Technik**

Minijobs: Aktueller Stand (September 2003)

- 5,875 Millionen Minijobs (Angaben der Bundesknappschaft)
- Steigerung gegenüber September 2002 um 1,775 Millionen oder gut 43 %

➔ **Beschäftigungswunder Minijobs?**

- Bundesanstalt für Arbeit relativiert (Pressekonferenz Gerster am 6. November 2003):
  - ⇨ Zuwachs geht fast ausschließlich auf Nebentätigkeiten zurück
  - ⇨ zahlreiche Fälle von Umwandlung wg. Erhöhung der Einkommensgrenze von 325 auf 400 €
- Daten zu Midijobs bislang nicht verfügbar

Institut **Arbeit und Technik**

Minijobs: Chancen und Risiken

Chancen

- zusätzliche Beschäftigung
- Legalisierung von Schwarzarbeit
- einfacher Berufseinstieg
- zusätzlicher Nebenverdienst
- zusätzliche Einnahmen der Sozialversicherung

Risiken

- Verdrängung bestehender Jobs
- Einnahmeverluste der Sozialversicherung
- keine Existenzsicherung
- schlechte soziale Absicherung
- arbeitsrechtliche Nachteile
- Benachteiligung von Frauen

Fazit (1)

- **Netto-Beschäftigungseffekte unklar**
- **Einnahmeverluste insbesondere bei den Sozialversicherungen**
  - ⇨ Kreis der Beitragszahler/innen wird kleiner
  - ⇨ Kompensation durch Netto-Beschäftigungszuwachs fraglich
- **Eigenständige Existenzsicherung kaum möglich**
- **Mittelfristige Auswirkungen noch offen**
  - ⇨ weitere Berufschancen und soziale Absicherung der Betroffenen
  - ⇨ Rückwirkungen auf dem Arbeitsmarkt insgesamt

Fazit (2)

Letztlich entscheidende Frage:

Erweisen sich die „neuen“ Beschäftigungs-verhältnisse in der Praxis eher

⇨ **als Chance - d.h. Sprungbrett in „große“ (existenzsichernde) Beschäftigung**

ODER

⇨ **als Falle / Sackgasse?**

- dauerhaft geringer Verdienst
- kurze Arbeitszeiten und unqualifizierte Tätigkeit
- geringe Aufstiegschancen

Institut **Arbeit und Technik**